

UEnter-Emmentaler

Unabhängige, abonnierte Zeitung für die Region Huttwil und Teile der Verwaltungsregionen Oberaargau und Emmental sowie des Luzerner Hinterlandes

AZ 4950 Huttwil

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Jeden zweiten Donnerstag regionale Grossauflage
136. Jahrgang, Nummer 111 – Einzelpreis Fr. 1.50

Redaktion, Druck, Verlag:
Druckerei Schürch AG, Bahnhofstrasse 9, 4950 Huttwil
Tel. 062 959 80 70, Fax 062 959 80 74, E-Mail: ue@schuerch-druck.ch

Dienstag, 27. September 2011



Regionalspital Emmental AG (RSE). 80 Fachpersonen des Rettungsdienstes der Regionalspital Emmental AG wurden in Grünenmatt in speziellen Teamtrainings geschult.
Seite 3



Ref. Kirchgemeinde Eriswil. An der 16. Seniorenferienwoche der Kirchgemeinde Eriswil im malerischen Saas Grund nahmen insgesamt 34 Personen teil. Die Leitung hatten Dory und Fritz Bill.
Seite 4



Verschönerungsverein Rohrbach. Im Auftrag des Gemeinderates von Rohrbachgraben stellte der Verschönerungsverein Rohrbach unter Regie von Andreas Leuenberger drei neue Ruhebänke auf.
Seite 5



Laufsport. Am Willisauer Lauf vom Samstag bei Traumwetter überzeugten die Athleten der Läuferriege Gettnau mit vielen starken Leistungen und dementsprechenden Podesträngen.
Seite 12

Mys Läbe



- 170x240 mm, 64 Seiten
- Aus Gemeinschranke-schweschter z' Sumiswaud u uf em Beatebärg het si Fröid u Leid erläbt; schpeter, a dr Länk, isch d'Frieda Klopfenstein Bärghüüri gsi – mängisch mit ungewöhliche Ufgabe.
- Verkaufspreis: Fr. 22.–
- UE-Abonnenten Fr. 17.–

Bestellungen unter:
Telefon 062 959 80 70
Druckerei Schürch AG, Huttwil

RUBRIKEN

ZUR WOCHE 2 ROMAN 4 BE/CH/AUSLAND 7-8 TODESANZEIGEN 8 SPORT 9-12

Edith Steinmann aus Ufhusen gelang wie dertum ein starkes Rennen.



Edi Aregger, LR Gettnau, 3:46.4; 13. Adrian Schärli, Ufhusen, 3:47.1; 14. Ramon Steinmann, Ufhusen, 3:47.4. – *Mädchen, Jg. 2002/03 (66):* 1. Livra Rohrer, Willisau, 3:31.9; 7. Lea Berner, Ufhusen, 3:42.6; 12. Tabca Biegger, Ufhusen, 3:45.8; 26. Martina Wechsler, Luttern, 4:04.8. – *Knaben, Jg.*

51:01.8; 15. Jolanda Amet, LR Gettnau, 52:29.2; 17. Manuela Studer, Wymigen, 52:42.6; 22. Rosmarie Zaugg, Madiswil, 53:57.1; 40. Sonja Aregger, Gettnau, 58:50.5; 43. Annelis Host, Eriswil, 59:37.3; 66. Anita Vogel, LR Gettnau, 1:03:05.6; 76. Nadia Christen, Gettnau, 1:04:57.7; 82. Sandra Dubach, Gettnau, 1:06:32.4; 115. Monika

Stefan Leuenberger
ferriege Gettnau sage und schreibe acht Podestplätze. Hervorzuheben gilt es natürlich die Siege von Manuel Amrein und Tina Aregger.

150-Kategorie. Die letzte Medaille für



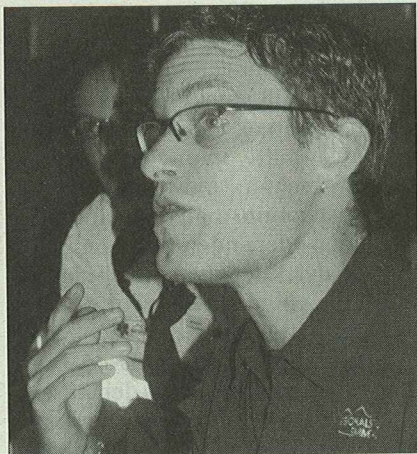
Bei Ausbilder Markus Hinnen am Regiepult laufen alle «Fäden» der Übung zusammen.



Die Emmentaler Rettungsdienste trainierten in Grünenmatt die Teamarbeit. Bilder: uss

Rettungsdienst übte Notfälle auf Bauernhof

Regionalspital Emmental AG (RSE). Fehler in der Notfall- und Rettungsmedizin haben für die betroffenen Patienten zum Teil drastische Folgen. Die 80 Fachpersonen des Rettungsdienstes der Regionalspital Emmental AG wurden kürzlich in spezifischen Teamtrainings geschult. Kursort war der Bauernhof Schaufelbühl von Familie Bigler in Grünenmatt.



Der Ausbildungsverantwortliche Sämti Widmer bespricht die Übung.

Die Regionalspital Emmental AG (RSE), mit ihren beiden Standorten Burgdorf und Langnau, verfügt über sieben moderne Ambulanzfahrzeuge. Um eine lückenlose Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, umfasst der Rettungsdienst rund 80 Fachpersonen. Sie leisten jährlich ihre 4500 Einsätze jeweils in unterschiedlichen Teams. Dies kann aus verschiedenen Gründen zu Fehlern führen.

«Beim RSE-Rettungsdienst hat die Verbesserung der Teamarbeit mit dem Ziel einer möglichst hohen Patientensicherheit daher oberste Priorität. Deshalb nehmen dieses Jahr alle Mitarbeitenden an einem speziellen CRM-Training mit dem Thema «Der Faktor Mensch im Notfalleinsatz» teil», erklärte der Ausbildungsverantwortliche

Sämti Widmer letzten Mittwoch auf dem Bauernhof Schaufelbühl, oberhalb Grünenmatt.

«Ein echter Glücksfall»

Er bezeichnet die realistische Arbeitsumgebung auf dem Landwirtschaftsbetrieb mit Agrotourismus-Infrastruktur als echten Glücksfall: «Wir sind glücklich und dankbar, die vier Weiterbildungsanlässe in dieser schönen, gastfreundlichen und für unser Emmentaler Einsatzgebiet typischen Umgebung durchführen zu dürfen.»

Die Trainingseinheiten wurden in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Institut für Rettungsmedizin (SIRMED)

durchgeführt. Das Projekt zur Fehlervermeidung in der Notfallmedizin hat Pioniercharakter und wurde von einer Hochschul-Expertin aus Zürich wissenschaftlich evaluiert. Aus den gewonnenen Informationen sollen Rückschlüsse hinsichtlich künftiger Teamtrainings gezogen werden.

«Hightech»-Figuranten

In Schaufelbühl wurden drei landwirtschaftliche Notfallsituationen simuliert. Eine amputierte Hand, einen eingedrückten Thorax und ein Unfall auf der Heubühne galt es zu behandeln. Dabei wurden die Rettungsteams permanent gefilmt. Die hochmodernen Patientensimulatoren reagierten nicht nur auf die Wirkung der medizinischen Behandlung, sondern ebenso auf Anweisungen vom Regiepult. Damit entsprach die Übungsanlage weitgehend der Alltagsrealität. Dem praktischen Einsatz folgte die Übungsbesprechung. Neben den Videoaufnahmen liessen die Ausbilder auch die Beobachtungen der zuschauenden Kursteilnehmer einfließen. Die RSE-Rettungsdienst-Verantwortlichen zogen ein durchaus positives Kursfazit. Sie sind überzeugt, durch derartige Teamschulung den Einsatz von Mensch und Material zu optimieren und damit der Emmentaler Bevölkerung eine bestmögliche Patientenversorgung zu gewährleisten.

Ulrich Steiner